

Die Druse – eine hochansteckende Erkrankung beim Pferd

Die Druse ist eine hoch kontagiöse (= sehr ansteckende) Infektionskrankheit des Pferdes, die durch das Bakterium *Streptococcus equi* Subspezies *equi* (*Streptococcus equi equi*) verursacht wird.

Symptome: Die Infektion mit *Streptococcus equi* subspec. *equi* führt zu einer Entzündung des oberen Respirationstrakts und zur Vereiterung der lokalen Lymphknoten. Es kann zu grünlich-gelbem Nasenausfluss, Fieber und Abgeschlagenheit kommen. Oft wird eine Lymphknotenschwellung im Kopf- und Halsbereich beobachtet, denn die Lymphknoten füllen sich als Reaktion auf die Druse-Bakterien mit Eiter. Die Lymphknoten können so stark vergrößert und schmerzhaft geschwollen sein, dass die Luftröhre verengt wird und die Pferde nur noch schwer atmen können. Deshalb wird die Druse auf Englisch auch „strangles“, Strangulations-Krankheit, genannt.

Möglich ist auch, abhängig vom Immunstatus des Pferdes und der infektiösen Dosis, ein milder Verlauf ohne Fieber oder ein schwerer Verlauf mit Erregerstreuung und Beteiligung weiterer Lymphknoten im Körper.

Verbreitung: Der Erreger wird vom erkrankten Pferd durch Nasenausfluss, Eiter und Husten verbreitet. Der Erreger ist in der Umwelt bis zu 6 Wochen infektiös. Deshalb sollte darauf geachtet werden, dass auch Ausrüstungsgegenstände im Stall, das Futter, oder die Einstreu erregerhaltig sind und eine indirekte Infektionsquelle darstellen können. Eine Isolation von betroffenen Pferden ist deshalb anzustreben.

In einigen Fällen wird auch von symptomlosen, selbst nicht erkrankten Pferden berichtet, die den Druse-Erreger über längere Zeiträume ausscheiden. Diese Dauerausscheider müssen identifiziert und isoliert werden, um eine Weiterverbreitung im Bestand zu unterbinden.

Labor-Diagnostik: Als Probenmaterial für die kulturelle Anzucht gut geeignet sind Nasen- oder Rachentupfer mit Transportmedium. Da der Eiter sehr erregerhaltig ist, kann auch das Eitermaterial direkt für die bakteriologische Untersuchung herangezogen werden.

Die Diagnostik des Druse-Bakteriums bei subklinischen Dauerausscheidern ist anspruchsvoller, da hierfür, ggf. mehrmals, endoskopisch Spülproben aus den Luftsäcken für die Erregeridentifizierung gewonnen werden müssen. Die Untersuchung dieser Dauerausscheider oder die Bestandskontrolle erfolgt durch real-time PCR.

Erreger: Die Erreger können kulturell angezüchtet werden und zeigen auf Blutagar eine β -Hämolyse. Serologisch, mittels Latexagglutination, können die Bakterien in die Gruppe der C-Streptokokken eingeordnet werden. Die Speziesdiagnose erfolgt biochemisch. Andere Streptokokkenarten und *Streptococcus equi* Subspezies *zoepidemicus* (*Streptococcus equi zoepidemicus*), die ebenfalls Infektionen beim erwachsenen Pferd oder beim Fohlen (z.B. Fohlenspätlähme) auslösen können, sind abzugrenzen.

Streptococcus equi zoepidemicus hat in breites Wirtsspektrum und kann bei allen Haustieren (und auch beim Menschen) Infektionen hervorrufen.

Streptococcus equi equi dagegen ist stark an Equiden adaptiert und verursacht nur bei Pferden eine Infektion.

Fordern Sie zur Bestätigung Ihrer klinischen Verdachtsdiagnose die spezielle Untersuchung

„Druse - *Streptococcus equi equi* (kulturelle Anzucht)“

Oder

„Druse - *Streptococcus equi equi*-DNA-Nachweis“ bei uns an.